

## Stellungnahme

**Gesetzesnovelle:** Landesgesetz, mit dem das Oö. Tourismusgesetz 2018 geändert wird  
**Name:** Stefan Stadler

Sehr geehrter Herr Landesrat,

Zum neuen Tourismusgesetz gebe ich folgende Stellungnahme ab:

==ERSTENS==

Die Tourismusbetriebe leiden unter hohen Steuern und Abgaben. Auch die Ortstaxe wurde in den vergangenen Jahren immer wieder erhöht und belastet die Betriebe.

Es zeigte sich auch in den vergangenen Jahren, dass die Betriebe nicht in der Lage sind, die Ortstaxe an die Gäste weiterzugeben. Somit verringert die Ortstaxe den finanziellen Spielraum der Betriebe für Ersatzinvestitionen.

Der in § 48 Abs. 2 oö Tourismusgesetz eingefügte Satz: "Ebenso kann die Landesregierung die Ortstaxe Seite 28 landesweit oder für einzelne Gebiete gemäß Abs. 1 durch Verordnung bis zur dreifachen Höhe neu festsetzen." ist ein Fehler. Allein die Gefahr einer Abgabenerhöhung veranlasst einen ordentlichen Unternehmer, geplante Investitionen zu überdenken.

==ZWEITENS==

Es besteht ein unfairer Wettbewerb. Auf der einen Seite gibt es Tourismusunternehmen, die mit ihren Steuern und Abgaben die Infrastruktur erhalten. Auf der anderen Seite gibt es einen grauen Bereich mit Wildcampern und Personen, die auf Booten schlafen, die keine Beiträge leisten. Hier muss das Land auch im eigenen Interesse diejenigen schützen, die Beiträge leisten.

==DRITTENS==

Die Tourismusverbände stammen aus einer Zeit vor dem Internet und vor den Online-Buchungsmaschinen. Wenn die Tourismusverbände Unternehmen wären, dann gäbe es sie heute nicht mehr.

Die Existenzberechtigung der Tourismusverbände war es, Angebot und Nachfrage zusammenzubringen. Diese Aufgabe haben andere übernommen. Seither suchen die Tourismusverbände verzweifelt nach einer neuen Aufgabe: Anfangs im Bereich Coaching und Betriebsberatung, dann als Projektpartner für Leader-Förderungen. Im letzten Jahr hat man darüber nachgedacht, Personaldienstleister zu werden und in Zukunft wird man sich als Organisator für Mobilität und Nachhaltigkeit versuchen. Leider war keines dieser Engagements erfolgreich.

Es macht keinen Sinn, Tourismusverbände für Aufgaben einzusetzen, für die es Marktlösungen gibt.

==VIERTENS==

Die Zentralisierung von Aufgaben in Linz ist nicht nachvollziehbar. Die Geschichte lehrt ausreichend über die Probleme zentraler Planung.

==ABSCHLIESSEND==

Ich darf hier noch die positiven Beiträge unserer aktuellen Geschäftsführerin Frau Angelina Eggli

und unseres Obmanns Georg Föttinger für die Sanierung unseres Tourismusverbandes erwähnen.

mit freundlichen Grüßen,

Stefan Stadler  
Hotel Stadler in Unterach am Attersee